

2. Veranstaltung, 12. September 2019, 16:30 Uhr, Petrushaus

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer: Herr Abel (techn. Beigeordneter), Herr Dwornik (Klimaschutzbeauftragter), Frau Kroll-Fiedler (Stadt Soest), Frau Bogon (energielenker), Frau Zierock (Stadt Soest)

~ 25 Anwesende

Herr Abel begrüßt die Anwesenden und stellt den Ablauf und das Ziel der Veranstaltung vor.

Herr Dwornik übernimmt und präsentiert den Klimaschutz und die Klimaanpassung für 2019 und Folgejahre. Er verdeutlicht anhand einer Grafik, dass der Klimaschutz und die Klimaanpassung zwei verschiedene Sparten sind, in denen Maßnahmen getätigt wurden und werden. Diese werden in einem Jahresbericht festgehalten.

Darauffolgend erläutert er die Ziele der aktuellen Veranstaltung. Diese sind, erste Vorschläge für Maßnahmen festzulegen und Kleingruppen zu bilden, die in der Zukunft das jeweilige Thema bearbeiten.

Des Weiteren deutet er auf die am 09.08.2019 gegründete Klimaplattform www.klimanotstand-soest.info hin, Initiatoren dieser Aktion sind u.a. Klima-Aktionsbündnis Soest, Klimatreff, BUND, Fridays-Scientists, Parents for Future, Umschalten e.V..

Anschließend weist er auf zwei kommende Veranstaltungen hin:

- Jugendforum Klimaschutz im Convos am 27.09.2019 von 16:00-21:30 Uhr
- Zukunftswerkstatt/Worldcafé in der Stadthalle am 29.11.2019 von 17:00-21:00 Uhr

Abschließend berichtet er, dass die Stadt Soest voraussichtlich dem ECA (European Climate Award) beitrifft und dadurch der zweite Maßnahmenplan zur Klimaanpassung in Verbindung mit dem des ECA stehen wird.

Frau Kroll-Fiedler übernimmt und leitet das Thema CO₂-Bilanzen und Szenarien ein.

Die CO₂-Bilanz der Stadt Soest erfasst die direkte Emission durch den lokalen Energieverbrauch. Nicht abgebildet sind Auswirkungen, die durch Konsumgewohnheiten in anderen Territorien stehen.

Sie erläutert, dass ein klimaverträglicher CO₂-Austoß weltweit zwischen 1-2 EW t/a liegen sollte, im Jahr 2015 lag dieser Wert bei 7,24 t/pers. Während sie eine Potentialanalyse aufführt, wie der Wert verringert werden könnte, kommen erste Diskussionen der Anwesenden auf, welche fordern, Konzepte zur Hitzeanpassungen und Lösungen für Starkregenereignisse aufzustellen, da sie die CO₂ Bilanzen schon kennen. Ebenfalls wird die Frage in den Raum geworfen, warum man nicht Biogas vertreibt, Herr Kuhlmann von den Stadtwerken erklärt, dass Biogas dreimal so teuer ist wie herkömmliches Gas.

Frau Bogon ergänzt die Diskussion und hält eine Kurzvorstellung über Konzepte und Maßnahmen anderer Städte. Sie leitet darauf ab, Kleingruppen zu bilden, die sich mit einzelnen Themen auseinandersetzen sowie Ideen und Maßnahmen dazu entwickeln. Am Ende kristallisierten sich die ersten drei Themen heraus, die noch zusammengefasst werden sollten:

- Mobilität, Infrastruktur, Verkehrswende, Halteverbot an Schulen

- Bauen und Energiesparen (Hr. Steininger) z.B. Bürgerspaziergänge zu Themen wie Sanierung o. Photovoltaik
- Wirtschaft (Hr. Kuhlmann – Stadtwerke) z.B. mobile Photovoltaikanlagen und Wettbewerb zum CO2-Fußabdruck mit Klimapreisvergabe

Allgemein wurde bemängelt, dass die Stadt zu wenig Öffentlichkeitsarbeit leistet. Wünsche, wie Plakatwerbung auf Bussen wurden angeregt. Ebenfalls wünschen sich die Bürger Hilfe bei der privaten Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz.

Herr Dwornik und Frau Zierock stellten die vorläufige Version der KlimaNetz-Homepage vor und erläuterten den Aufbau und welche Informationen sie geben sollen. Auf Nachfrage der Anwesenden, wann die Homepage online gehen wird, sagten sie aus, dass die Homepage voraussichtlich in der KW 38 online gestellt wird.

Abschließend lud Herr Dwornik ein, sich bei einem Softgetränk in den Kleingruppen zusammen zu finden und sich kennen zu lernen. Das nächste Treffen des KlimaNetzes wird im Frühjahr 2020 sein. Dann sollen erste Ergebnisse der Kleingruppen vorgestellt und diskutiert werden.